

LEITBILD: ZEN

Das Zentrum für erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit (ZEN) hat sich zum Leitbild gesetzt, durch unabhängigen und neutralen Einsatz zum lokalen Klimaschutz beizutragen. Damit soll unsere regionale Energieversorgung zukunftssicherer und ressourcenschonender gestaltet werden.

Als wichtigste Maßnahmen sind dabei die Energieeinsparung und deren Effizienz bei gleichzeitig umweltgerechter Energieanwendung und der vorrangigen Nutzung erneuerbarer Energien zu sehen. Daraus lässt sich auch das Motto des Vereins ableiten:

weniger (verbrauchen) - anders (erzeugen) - besser (nutzen)

Am 01.10.2008 wurde die Geschäftsstelle des „Zentrums für erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit“ als Anlaufstelle für alle Bewohner des Landkreises Amberg-Weizsach im Kloster Ensdorf eröffnet. Aufgabenbereiche sind hier die Vernetzung von Akteuren, die Förderung des Erfahrungsaustausches, Hilfe beim Aufbau von nachhaltigen Strukturen, Information und Beratung, auch im Sinne der Herstellung von Erstkontakten zwischen Handwerksbetrieben und Endkunden sowie vor allem Öffentlichkeitsarbeit.

Dazu lädt das ZEN regelmäßig zu Bürgerinformationsveranstaltungen ein, bei denen Referenten aus den jeweiligen Bereichen ihr Fachwissen vermitteln. Die Themen umfassen dabei von der energetischen Sanierung von Altbauten und dem Neubau nach aktuellen Standards über die Elektromobilität bis hin zur Nutzung erneuerbarer Energien für Heizung, Warmwasserbereitung und Stromerzeugung.

Zusätzlich können durch die breite Vernetzung mit regionalen Experten in allen Kommunen des Landkreises Amberg-Weizsach unabhängige, individuelle und persönliche Erstberatungen mit Bezug auf Energieeinsparungen, Fördermöglichkeiten und weiteren Themen angeboten werden.

Des Weiteren dient das ZEN gerne als Schnittstelle zur Kommunikation mit dessen zertifizierten und erfahrenen Energieberatern, die Ihnen bei Altbausanierungen, der ganzheitlichen Betrachtung der Dämmung der Gebäudehülle und der Modernisierung der Heizungsanlage oder beim Neubau von Passiv- und Energiesparhäusern unterstützend zur Seite stehen. Bei Bedarf können die Netzwerkpartner auch Energieausweise ausstellen.

Der Stromspar-Check ist eine Gemeinschaftsaktion von Caritas, Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen in Deutschland e.V., Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und der Nationalen Initiative Klimaschutz und dient dazu, einkommensschwachen Menschen unter die Arme zu greifen und durch ein Paket an kostenlosen Soforthilfen sowie in der Praxis einfach anzuwendende Tipps den Energieverbrauch im Haushalt zu senken. Gleichzeitig werden dabei ehemalige Langzeitarbeitslose als Stromsparhelfer eingesetzt und wieder an den Arbeitsmarkt herangeführt. Zusätzlich bietet das ZEN eine ähnliche Aktion mit dem Namen Energiespar-Check auch für private Haushalte an, bei dem neben den elektrischen Haushaltsgeräten und der Beleuchtung auch einer der größten Energiefresser, die Heizungspumpe unter die Lupe genommen wird. Weitere Projekte sind z.B. die Grüne Hausnummer, Thermografie-Aktionen, Energietagen an Schulen, Herausgabe und Verbreitung von Informationsbroschüren u.v.m.

Von den Tätigkeiten des ZEN profitieren daher alle:

- die Wirtschaft durch regionale Wertschöpfung
- das Handwerk durch Schaffung neuer Märkte und Arbeitsplätze
- die Verbraucher durch die Senkung der Energiekosten
- die Umwelt durch eine nachhaltige Schadstoffentlastung

Das ZEN ist in das Gesamtkonzept der bestehenden regionalen Marketing- und Netzwerkstrategien des Landkreises Amberg-Weizsäckchen eingebunden. Dazu gehören Maßnahmen wie die Abstimmung mit den Zielen des Landkreis-Leitbilds, des Naturparks Hirschwald, der Metropolregion Nürnberg, der AOVE u.v.a. Somit bündelt das ZEN das in der Region vorhandene Wissen und bietet allen regionalen Akteuren an:

- sich z.B. durch Energieberatung über Neuentwicklungen und Förderungen zu informieren;
- sich durch Seminare weiter zu bilden, oder diese selbst zu veranstalten;
- an speziellen fachspezifischen Bildungsmodulen teilzunehmen;
- Kooperationspartner persönlich zu treffen, oder sich vermitteln zu lassen.

Ein weiteres Instrument ist die ZEN-Akademie als Ort für Symposien, Seminare, Weiterbildung und Wissensvermittlung. Aufgabenbereiche für die ZEN-Akademie sind neben Seminar- und Exkursionsprogrammen die berufliche Qualifizierung sowie die Erstellung von Publikationen und Dokumentationen. Ziel ist es, Wissen und Information für nachhaltige Entwicklung zu verbreitern, formelle und informelle Lernorte einzubinden und die UN-Dekade für Nachhaltige Bildung lokal umzusetzen. Dadurch werden Kommunen im Landkreis auf dem Weg zur Energie- und Kosteneinsparung unterstützt, energieunabhängiger zu werden und langfristig auf "Erneuerbare Energien" umzustellen.

Dazu können Anlagen im realen Betrieb begutachtet bzw. in Schulungen eingesetzt werden. Das Angebot des ZEN wird Kommunen und Unternehmen, der Wissenschaft, sowie der privaten Öffentlichkeit und Schulen zur Verfügung gestellt. Neben der Bewusstseinsbildung für den verantwortlichen Umgang mit Energie und Umwelttechnik ist es die Aufgabe, das Thema öffentlichkeitswirksam zu vermitteln. Somit bündelt das ZEN das in der Region vorhandene Wissen und bietet dieses allen regionalen Akteuren an.

Das Zentrum für erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit gehört seit 2014 zum Kreis der Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Institutionen, die die bayerische Energiewende durch ihre Arbeit voranbringen und damit für eine zuverlässige und bezahlbare Energieversorgung einstehen. Die bayerische Staatsministerin für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, Ilse Aigner, zeichnete das ZEN im Rahmen der Kampagne „Energie für Bayern – sicher, bezahlbar, sauber“ als „Gestalter der Energiewende“ aus.

Von der Tätigkeit des ZEN, das seit Februar 2015 durch die Anstellung einer Klimaschutzkoordinatorin durch den Landkreis, fachlich aufgewertet wurde, profitieren zum einen die Wirtschaft (durch regionale Wertschöpfung), das Handwerk (durch Schaffung neuer Arbeitsplätze), die Verbraucher (durch Senkung der Energiekosten) und die Umwelt (durch eine nachhaltige Schadstoffentlastung).